

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Mobilitätskonzept Stadt Waltrop

Online-Beteiligung: Befragung

Ergebniszusammenfassung

---

## Impressum



## Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner

Stadt- und Verkehrsplaner

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)

M. Sc. Lisa Klopff

M. Sc. Christof Tielker

M. Sc. Laura Thüning

### Bildnachweis

Titelseite: Duplox; Kartengrundlage © Open-StreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Unter Mitarbeit von

Saskia Säuberlich, cand. B. Sc.

Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Berichtes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Fotos und Abbildungen (wenn nicht anders angegeben): Planersocietät

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>7</b>
2.1	Ergebnisse der Befragung	7
2.2	Ergebnisse aus der interaktiven Karte zum Ideenmelder	9
<b>3</b>	<b>Fazit</b>	<b>17</b>

## Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 1: Am besten bewertete Maßnahmen pro Handlungsfeld .....	7
Abbildung 2: Am schlechtesten bewertete Maßnahmen pro Handlungsfeld .....	8
Abbildung 3: Verteilung der Ideen der Bürger:innen nach Kategorien.....	9
Abbildung 4: Verteilung der Ideen der Planersocietät nach Kategorien.....	10
Abbildung 5: Beiträge im Themenfeld Fußverkehr, Barrierefreiheit & Aufenthaltsqualität .....	11
Abbildung 6: Beiträge im Themenfeld Radverkehr & Mikromobilität .....	13
Abbildung 7: Beiträge im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität.....	14
Abbildung 8: Beiträge im Themenfeld Kfz-Verkehr & Parken.....	15
Abbildung 9: Beiträge im Themenfeld Querschnittsthemen.....	16
Abbildung 10: Beiträge im Themenfeld Mobilitätsmanagement.....	17

## Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 1: Top-3-Verortungen im Themenfeld Fußverkehr, Barrierefreiheit & Aufenthaltsqualität.....	10
Tabelle 2: Top-3-Verortungen im Themenfeld Radverkehr & Mikromobilität .....	12
Tabelle 3: Top-3-Verortungen im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität .....	13
Tabelle 4: Top-3-Verortungen im Themenfeld Kfz-Verkehr und Parken .....	15
Tabelle 5: Top-3-Verortungen im Themenfeld Querschnittsthemen.....	16
Tabelle 6: Top-2-Verortungen im Themenfeld Mobilitätsmanagement.....	17

# 1 Einleitung

Die Online-Beteiligung ist eines der zentralen Beteiligungsformate im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes und dient einerseits der Bewertung erster Maßnahmenvorschläge der Gutachter:innen. Andererseits sollen weiterführende Ideen der Waltroper Bevölkerung in den Prozess eingebracht werden. Ziel der Online-Beteiligung ist es auf Grundlage des von der Politik beschlossenen Zielkonzepts erste Maßnahmenvorschläge zu präsentieren, durch die Bewertungen der Bürger:innen ein Meinungsbild zu diesen zu erhalten und so Priorisierungen vornehmen zu können. Des Weiteren soll über die Möglichkeit weitere Maßnahmenvorschläge zu ergänzen die lokale Expertise der Waltroper Bürger:innen in die Maßnahmenkonzeption einfließen. Auch die ergänzenden Maßnahmenvorschläge können von den Teilnehmenden bewertet werden. Damit stellt die Online-Beteiligung ein wichtiges Bindeglied zwischen den Arbeitsphasen Zielkonzept und Maßnahmenentwicklung dar.

In einem ersten Schritt der Online-Beteiligung werden in den sechs Themenfeldern

*A | Fußverkehr, Barrierefreiheit & Aufenthaltsqualität,*

*B | Radverkehr & Mikromobilität,*

*C | ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität,*

*D | Kfz-Verkehr & Parken,*

*E | Querschnittsthemen und*

*F | Mobilitätsmanagement & Information* geleitet.

zwischen drei bis sechs Maßnahmenideen skizziert. Diese können über einen Schieberegler zustimmend oder ablehnend bewertet werden. Im Anschluss daran werden die Teilnehmenden auf eine interaktive Karte geleitet, auf welcher einige der Maßnahmenvorschläge im Waltroper Stadtgebiet verortet sind. Diese Verortungsvorschläge können ebenfalls bewertet werden („Daumen hoch“ – „Daumen runter“). Darüber hinaus haben die Bürger:innen hier die Möglichkeit, eigene Maßnahmen zu formulieren, indem Sie die gewünschte Maßnahme in der Karte verorten und beschreiben. Auch für diese neu eingebrachten Ideen ist die Möglichkeit zur Bewertung gegeben.

## 2 Ergebnisse

### 2.1 Ergebnisse der Befragung

Insgesamt wurde die Befragung rund 190-mal aufgerufen und von 75 Teilnehmenden wurden alle Fragen beantwortet. Oftmals wurden einzelne Fragen übersprungen. Mit ca. 68 % der Bewertung „stimme ich zu“ oder „stimme ich eher zu“ werden die Maßnahmenvorschläge zum Großteil sehr positiv bewertet. Lediglich 13 % der Bewertungen sind über die Auswahl „lehne ich eher ab“ und „lehne ich ab“ eher negativ ausgefallen. Bei den verbleibenden 18 % der Bewertungen wurde der Schieberegler aus der Ausgangsposition nicht bewegt. Dies lässt sich entweder als Neutralität oder als Überspringen der Frage deuten. Abbildung 1 zeigt die jeweils am positivsten bewerteten Maßnahmenvorschläge pro Handlungsfeld. Ergänzend hierzu zeigt Abbildung 2 die am negativsten bewerteten Maßnahmenvorschläge pro Handlungsfeld. Die Werte für „keine Veränderung des Schiebereglers“ werden nicht dargestellt.

Abbildung 1: Am besten bewertete Maßnahmen pro Handlungsfeld

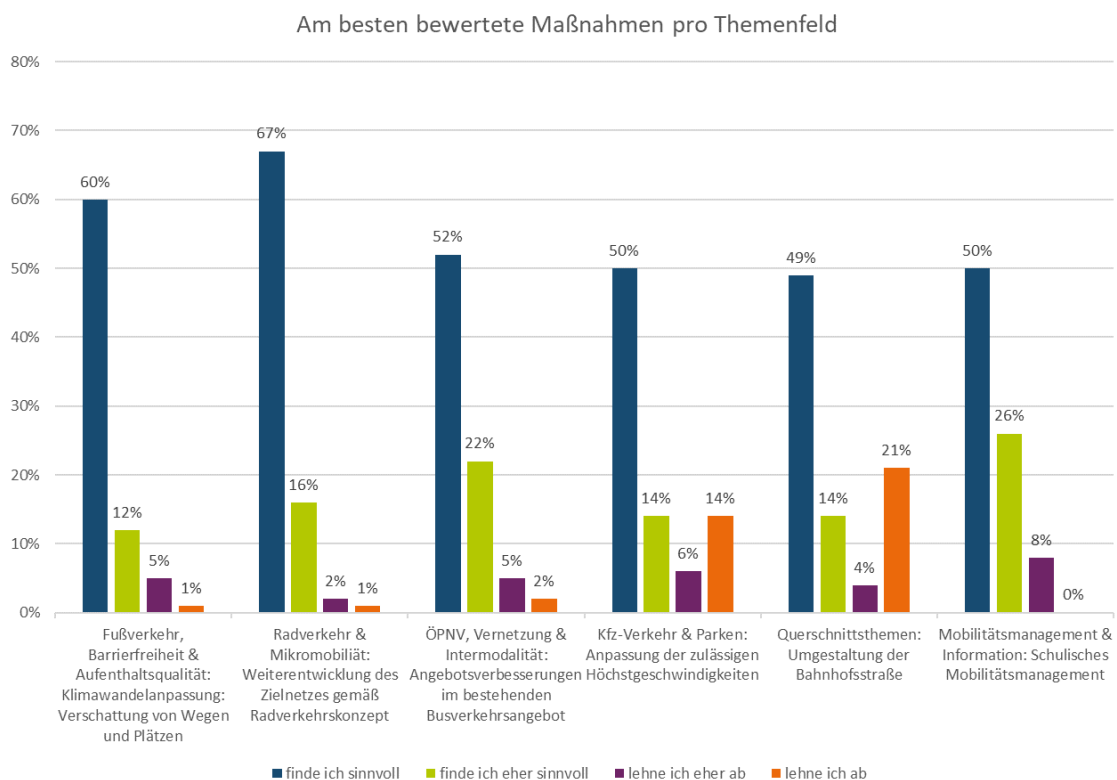
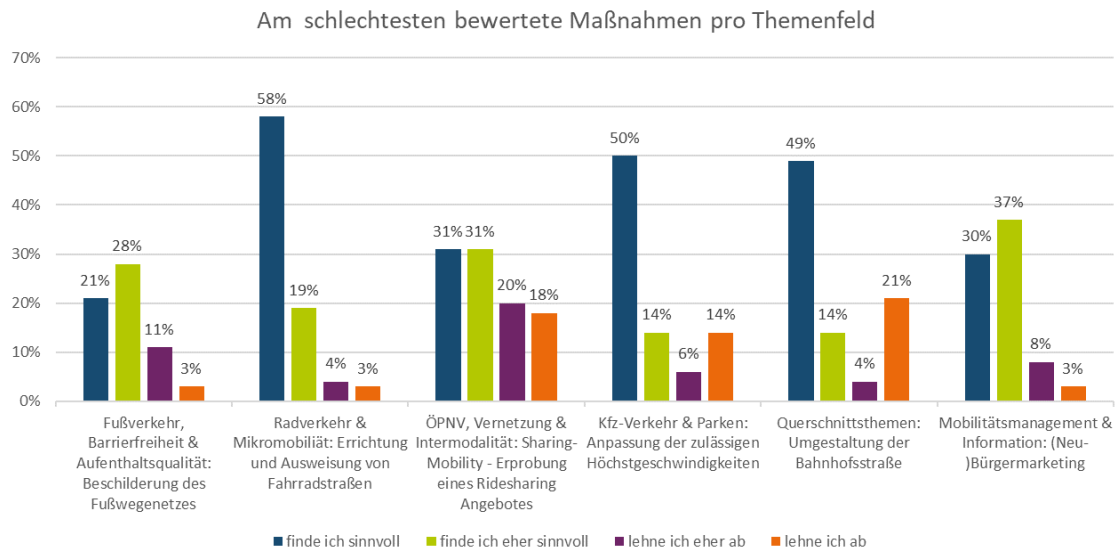


Abbildung 2: Am schlechtesten bewertete Maßnahmen pro Handlungsfeld



Im Themenfeld Fußverkehr, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität wird der Maßnahmenvorschlag zur Verschattung von Wegen und Plätzen im Sinne einer Klimawandelanpassung am besten bewertet. In diesem Themenfeld gibt es keinen deutlich abfallenden Vorschlag. Die Maßnahme „Beschilderung des Fußwegenetzes“ schneidet im Vergleich mit anderen eher schlecht bewerteten Maßnahmen bei nur 3% Ablehnung und 11% leichter Ablehnung noch vergleichsweise gut ab (siehe Abbildung 2).

Im Radverkehr & Mikromobilität wird der Maßnahmenvorschlag zur Weiterentwicklung des Zielnetzes gemäß des Radverkehrskonzeptes am besten bewertet. Dies zeigt, dass einigen Waltroper:innen die Belange des Radverkehrs wichtig sind, ggf. bereits vermehrt mit der Fahrrad gefahren wird, die Radwegeinfrastruktur allerdings noch als verbesserungswürdig angesehen wird. Am negativsten hingegen wird die Einrichtung weiterer Fahrradstraßen bewertet, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteil der Zustimmung dennoch deutlich größer ausfällt als die ablehnenden Bewertungen. Trotzdem wird hieraus deutlich, dass Fahrradstraßen in der Bevölkerung konträr angesehen werden und es ggf. noch Kommunikationsarbeit benötigt, um potenziell auftretende Konflikte zu lösen und aus gegensätzlichen Ansichten Kompromisse zu erwirken.

Im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität schneidet die Angebotsverbesserung im bestehenden Busverkehrsangebot am besten ab. Dies zeigt das Interesse der Waltroper Bevölkerung, den ÖPNV zu nutzen. Schlechter hingegen schneidet die Erprobung eines Ridesharing Angebots. Ein potenzieller Erklärungsansatz ist, dass aufgrund der vermeintlich fehlenden Flexibilität und Ungewissheit eine grundsätzlich eher negative Haltung gegenüber dieser Mobilitätsoption besteht.

Beim Themenfeld Kfz-Verkehr & Parken wird der Maßnahmenvorschlag zur Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten gleichzeitig am besten und am schlechtesten bewertet. Dies zeigt, wie konträr das Thema ist. Auch hieraus zeigt sich der Bedarf an Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, um über die bestehende Situation aufzuklären und Vorteile für alle Verkehrsteilnehmenden sowie weitere Betroffene herauszuarbeiten. Potenzial könnte in diesem Zusammenhang auch das Instrument eines Verkehrsversuchs zur Sammlung von Praxiserfahrungen haben.



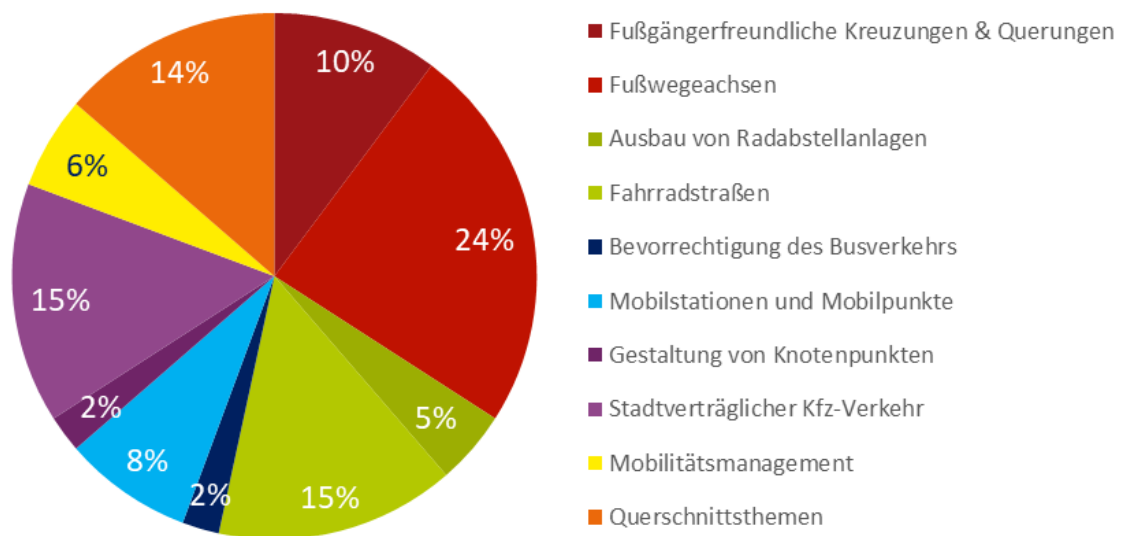
Ähnlich gestaltet es sich bei den Querschnittsthemen, wo die Umgestaltung der Bahnhofsstraße ebenso die höchste Zustimmung als auch die höchste Ablehnung erhalten hat. Die Ablehnung hat im Vergleich unter allen Maßnahmen hier mit 21% der Stimmen den höchsten Wert. Daraus ergibt sich ebenfalls der Bedarf im Vorfeld einer potenziellen Umsetzung die damit einhergehenden Sorgen und Bedürfnisse der eher ablehnend eingestellten Teilnehmenden abzufragen.

Im Themenfeld Mobilitätsmanagement & Information wird das schulische Mobilitätskonzept zur Verringerung der Hol- und Bringverkehre am besten bewertet. Die Idee eines (Neu-)Bürgermarketings wird hingegen am schlechtesten bewertet.

## 2.2 Ergebnisse aus der interaktiven Karte zum Ideenmelder

Zur Einbindung der Bevölkerung wurde die interaktive Karte zum Ideenmelder eingerichtet. Es konnten Ideen auf einer Karte des Waltroper Stadtgebiets verortet und beschrieben werden. Über die Schaltflächen *like* und *disklike* können neben den vorgeschlagenen Maßnahmen der Gutachter:innen auch die von den Bürger:innen vorgeschlagenen Maßnahmen bewertet werden. Auf der Ideenkarte werden insgesamt 88 neue Ideen durch Bürger:innen hinzugefügt. Alle verorteten Maßnahmenvorschläge wurden insgesamt rund 725-mal bewertet (625 likes/100 dislikes).

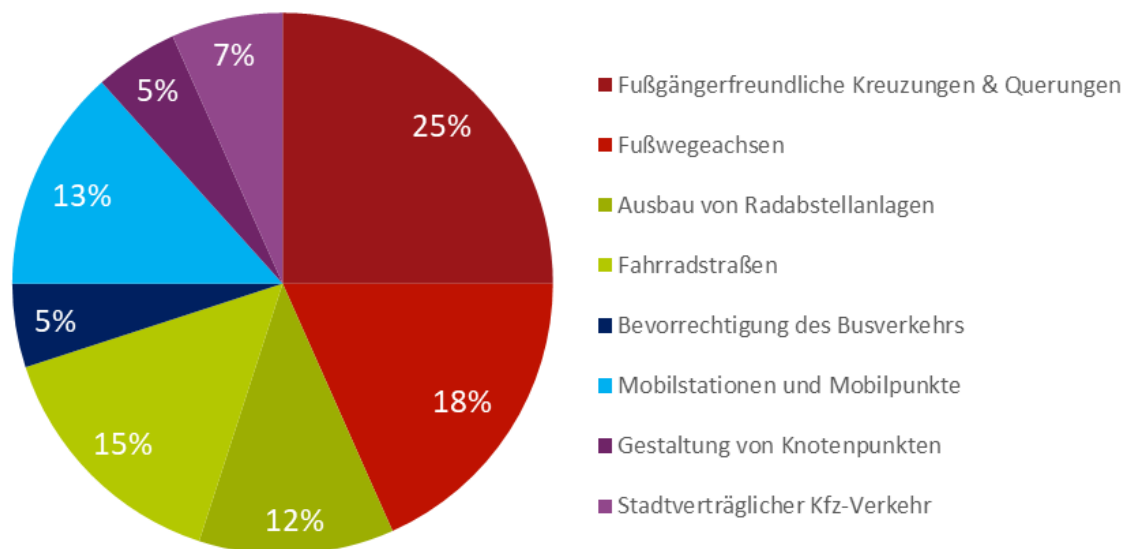
Abbildung 3: Verteilung der Ideen der Bürger:innen nach Kategorien



Quelle: Planersocietät nach Daten des Online-Ideenmelders

Das Hauptaugenmerk der Bürger:innen lag insbesondere auf den Kategorien „Fußwegeachsen“, „stadtverträglicher Kfz-Verkehr“ und „Fahrradstraßen“. Diese machen zusammengenommen 54% der Ideen der Bürger:innen aus. Im Vergleich der Verteilungen der Ideen nach Kategorien wird deutlich, dass die Bürger:innen insbesondere in den Kategorien „Fußwegeachsen“, „Stadtverträglicher Kfz-Verkehr“, „Mobilitätsmanagement“ und „Querschnittsthemen“ prozentual mehr Ideen eingebracht haben als die Gutachter:innen.

Abbildung 4: Verteilung der Ideen der Planersocietät nach Kategorien



Quelle: Planersocietät nach Daten des Online-Ideenmelders

Es zeigt sich, dass zusammengenommen vor allem Ideen in den Kategorien „Fußwegeachsen“ (22%), „Fußgängerfreundliche Kreuzungen und Querungen“ (16%) und „Fahrradstraßen“ (15%) beigetragen wurden. Da die Maßnahmenvorschläge der Bürger:innen nur sehr selten bewertet wurden und eine vergleichende Auswertung so nicht möglich ist, werden im Folgenden je Handlungsfeld und dortiger Kategorie die drei am positivsten bewerteten Maßnahmenvorschläge der Gutachter:innen dargestellt.

### Fußverkehr, Barrierefreiheit & Aufenthaltsqualität

Im Themenfeld Fußverkehr wurden insgesamt 26 Maßnahmenvorschläge durch die Gutachter:innen und weitere 20 Ideen durch Bürger:innen verortet. Maßnahmen in diesem Themenfeld wurden insbesondere in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Neben den von den Gutachter:innen vorgeschlagenen Fußwegeachsen aus den Wohngebieten in die Innenstadt ist außerdem die Innenstadt selbst ein Häufungspunkt von verorteten Ideen.

Tabelle 1: Top-3-Verortungen im Themenfeld Fußverkehr, Barrierefreiheit &amp; Aufenthaltsqualität

Nr.	Beschreibung und Verortung	👍	💬
	<b>Fußgängerfreundliche Kreuzungen &amp; Querungen</b> Bei der Gestaltung von Kreuzungen und Querungen ist zu berücksichtigen, dass zu Fuß Gehende besonders schutzbedürftig sind. Gleichzeitig sind sie besonders umwegeempfindlich und benötigen möglichst direkte Verbindungen. Straßen, vor allem die Hauptstraßen, sollten für Fußgänger*innen besser querbar werden. Dazu können je nach vorliegender Situation bspw. die Ampelschaltung optimiert werden, neue Ampeln, Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) oder Mittelinseln eingesetzt werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Erhöhung der Anzahl an sicheren Quermöglichkeiten im Bereich der Waltroper Hauptverkehrsstraßen. Orientiert wird sich bei der Verortung von Querungen vor allem auch an den definierten Fußwegeachsen.		
1	Fußgängerbrücke über die Berliner Straße	23	2

2	Querung der Brockenscheidter Straße zwischen den Knotenpunkte Waldweg / Brockenscheidter Straße / Im Röhrken und Düsterbeck / Brockenscheidter Straße / Zum Gehölz	18	2
3	Querung der Leveringhäuser Straße am Knotenpunkt Goethestraße / Leveringhäuser Straße / Egelmeer	18	3
<b>Fußwegeachsen</b>			
Waltrop ist eine sehr kompakte Stadt. Das heißt, dass ein großer Teil der Wohnbereiche im Nahbereich zur Innenstadt liegt. Aus diesen Wohnbereichen wurden Achsen identifiziert, die für den Fußverkehr attraktiver und sicherer gestaltet werden sollen. Dies wurde anhand einer Einteilung in Haupt- und Nebenrouten vorgenommen, die neben der Innenstadt auch noch weitere wichtige Ziele im Waltroper Stadtgebiet (z.B. Schulen, Kitas, Parks, Nahversorgungsstandorte, touristische Ziele, etc.) miteinander verbinden. Ziel dieser Maßnahme ist die Sicherstellung von möglichst umwegfreien, schnellen, barrierefreien und sicheren Fußwegeverbindungen.			
1	Fußwegeachse vom Egelmeer in Richtung Innenstadt	11	0
2	Fußwegeachse entlang der Dortmunder Straße in Richtung Innenstadt	9	0
3	Fußwegeachse entlang der Brockenscheidter Straße in Richtung Innenstadt	7	1

Abbildung 5: Beiträge im Themenfeld Fußverkehr, Barrierefreiheit & Aufenthaltsqualität



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

### Radverkehr & Mikromobilität

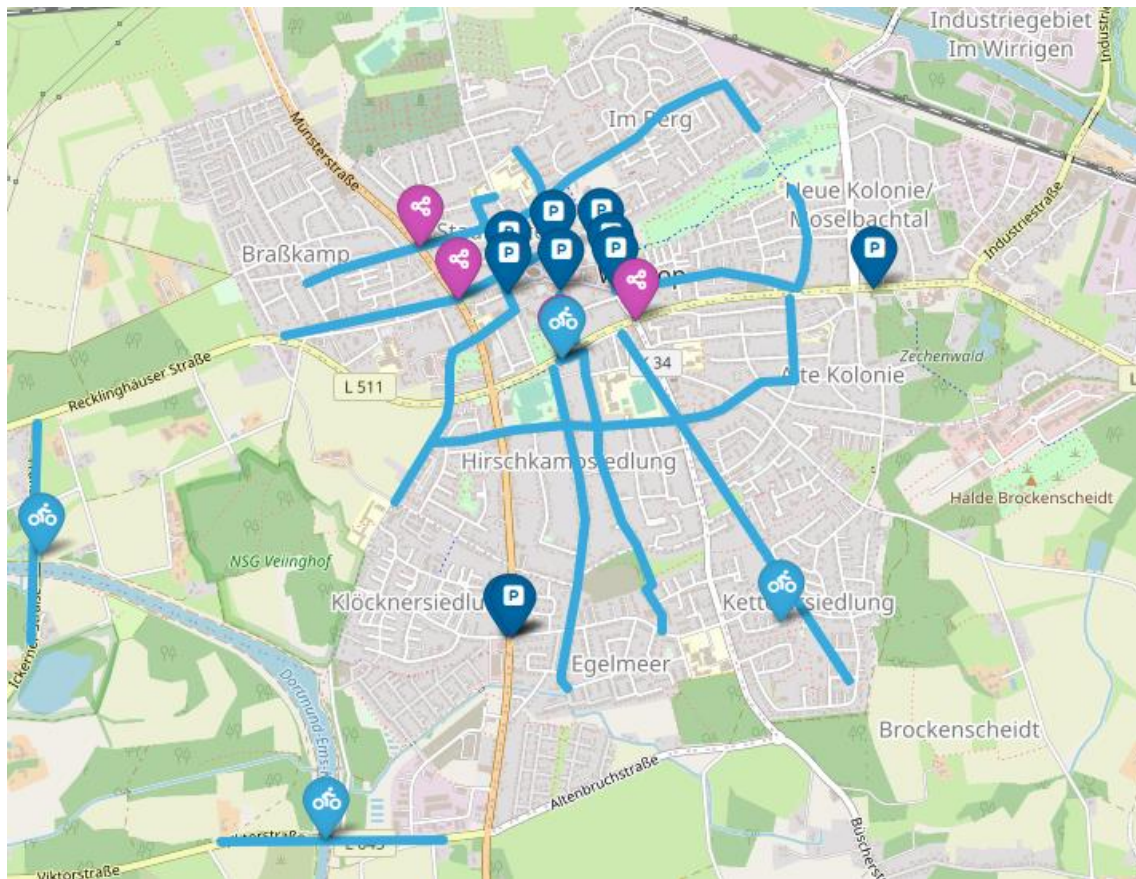
Im Themenfeld Radverkehr wurden insgesamt 19 Maßnahmevorschläge durch die Gutachter:innen und weitere 19 Ideen durch Bürger:innen verortet. Maßnahmen in diesem Themenfeld wurden insbesondere in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Vereinzelt sind allerdings

auch außerhalb der kompakten Kernstadt angesiedelt (z.B. am Schiffshebewerk oder zur Querung des Kanals). Neben den von den Gutachter:innen vorgeschlagenen Radwegeverbindungen aus den Wohngebieten in die Innenstadt ist außerdem die Innenstadt selbst ein Häufungspunkt von vororteten Ideen.

Tabelle 2: Top-3-Verortungen im Themenfeld Radverkehr &amp; Mikromobilität

Nr.	Beschreibung und Verortung		
	<b>Gestaltung von Knotenpunkten</b> Die Führung an Knotenpunkten ist wesentlich für die Schnelligkeit des Radverkehrs, noch mehr jedoch für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen. Die Gestaltung der Knotenpunkte muss für alle Verkehrsteilnehmenden deutlich machen, wer welchen Raum nutzen darf und wo eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich ist. Darüber hinaus müssen Signalisierung und Führung des Radverkehrs innerhalb der Stadt einheitlich sein, um Missverständnisse zu vermeiden und eine hohe Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Demzufolge sollen in Waltrop Aufstellflächen, Schutzstreifen und Fahrradschleusen für den Radverkehr einheitlich markiert werden.		
	Knotenpunkt Münsterstraße / Hochstraße / Wilhelmstraße	25	1
	Knotenpunkt Münsterstraße / Nordring	20	1
	Knotenpunkt Goethestraße / Leveringhäuser Straße / Egelmeer	13	1
	<b>Ausbau von Radabstellanlagen</b> Das Fahrrad muss bequem und sicher am Fahrtziel abgestellt werden können. Stadtweit sollen die vorhandenen Abstellanlagen, durch geeignete Radanlehnbügel ersetzt werden. Wo es sinnvoll ist, sollen auch witterungsgeschützte und abschließbare Abstellanlagen höherer Qualität eingerichtet werden. Dies könnte auch im Bereich von Bushaltestellen erfolgen, da der ÖPNV und das Fahrrad gut miteinander kombiniert werden können. Verorten Sie auf der Karte gerne Standorte, an denen aus Ihrer Sicht Radabstellanlagen errichtet werden sollten.		
1	Abstellanlagen im Bereich Hagelstraße 5	20	2
2	Abstellanlagen im Bereich Am Moselbach 5	18	1
2	Abstellanlagen im Bereich Neuer Weg 4	18	1
2	Abstellanlagen im Bereich Hochstraße 78	18	1
3	Abstellanlagen im Bereich Dortmunder Straße 30	14	1
	<b>Fahrradstraßen</b> Fahrradstraßen fördern die Akzeptanz des Radverkehrs und das rücksichtsvolle Miteinander zwischen Rad- und Kfz-Verkehr. Mit Fahrradstraßen kann das Radverkehrsnetz maßgeblich verbessert werden, weil Radfahrende hier Vorrang genießen und nebeneinander fahren dürfen. Fahrradstraßen leisten schon heute einen Beitrag zur Radverkehrsförderung in Waltrop und befinden sich beispielweise in der Hafestraße, Hilberstraße und Schörlingstraße in Vorbereitung zur Umsetzung.		
1	Fahrradstraße parallel zur Berliner Straße mit verbindender Funktion zu verschiedenen anderen Fahrradstraßen, die eine Verbindung in die Innenstadt ermöglichen	8	0
2	Fahrradstraße aus der Hirschkampssiedlung in die Innenstadt	5	0
3	Fahrradstraße entlang des Nordrings in die Innenstadt	4	0

Abbildung 6: Beiträge im Themenfeld Radverkehr & Mikromobilität



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

### ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität

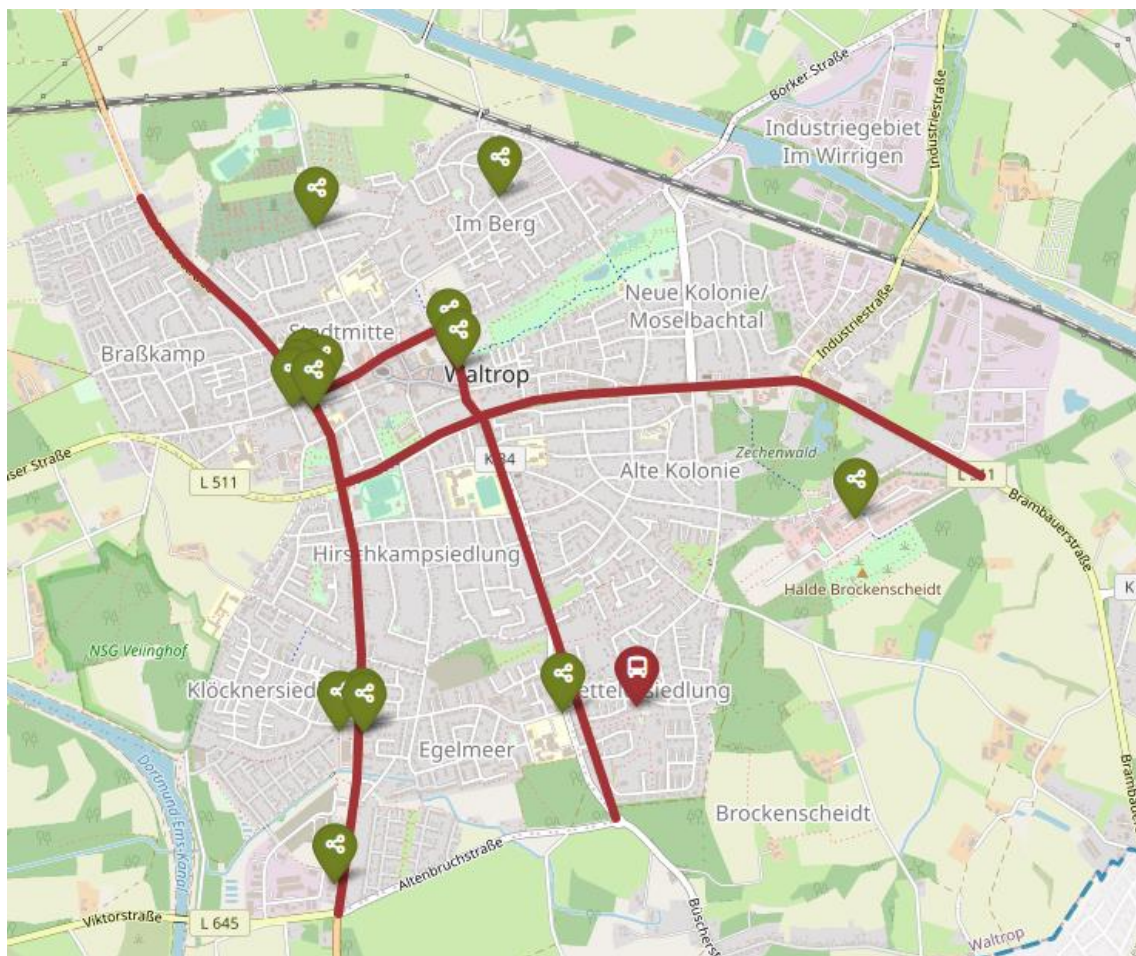
Im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung und Intermodalität wurden insgesamt 11 Maßnahmvorschläge durch die Gutachter:innen und weitere 9 Ideen durch Bürger:innen verortet. Maßnahmen in diesem Themenfeld sind wiederum vor allem in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Eine weitere Häufung stellen die relevanten Bushaltestellen dar. Neben den von den Gutachter:innen vorgeschlagenen Bevorrechtigungsbereichen für den ÖPNV bestehen einige vergleichsweise periphere Ideen von Bürger:innen.

Tabelle 3: Top-3-Verortungen im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung & Intermodalität

Nr.	Beschreibung und Verortung	👍	💬
	<p><b>Mobilstationen und Mobilpunkte</b></p> <p>Bei einer Mobilstation handelt es sich um einen Standort, an dem mehrere Verkehrsmittel miteinander vernetzt werden. So wird also der Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln ermöglicht. Die Ausstattung und Funktion der Mobilstationen kann dabei variieren. Die Ausgestaltung kann von einer einfachen Verknüpfung aus Parken, dem Abstellen von Fahrrädern und dem ÖPNV bis hin zu einem umfassenden Verknüpfungsangebot mit nahezu jedem denkbaren Mobilitätsangebot reichen. So finden sich an Mobilstationen häufig auch die o.g. Sharing-Angebote wie wieder. Sie kann aber auch „nicht-verkehrliche Nutzungen“ umfassen (z. B. Reparaturservice für Fahrräder). Des Weiteren sind Mobilstationen auch ohne Verknüpfung mit Bus oder Bahn möglich. In Wohnquartieren oder Gewerbegebieten können</p>		

	Mobilstationen bspw. auch als zentraler Anlaufpunkt verschiedener Sharing-Angebote dienen. Mobilstationen können somit je nach Standort ein unterschiedliches Angebot aufweisen.		
1	Mobilstation im Bereich Am Moselbach 5	17	1
2	Mobilstation im Bereich Hochstraße 50	15	1
3	Mobilstation im Bereich Am Moselbach 11A	14	3
	<b>Bevorrechtigung des Busverkehrs</b>		
	Pünktlichkeit und Schnelligkeit des ÖPNV sind zwei bedeutende Aspekte, die mitentscheidend für die Qualität des ÖPNV-Angebots sind. Sie tragen in hohem Maße zu Entscheidungen für bzw. gegen die Nutzung des ÖPNV bei. Eine Beschleunigung des innerstädtischen ÖPNV ist vor allem über Bevorrechtigungen wie z.B. eigener Busspuren oder speziellen Ampelschaltungen („grüne Welle“) möglich. Denkbar ist auch eine Umweltspur, die für Busse, Fahrräder und Taxis freigegeben ist.		
1	Busbevorrechtigung entlang der Berliner Straße (bis zum Knotenpunkt Berliner Straße / Brockenscheidter Straße / Lehmstraße	5	0
2	Busbevorrechtigung entlang der Achse Münsterstraße – Wilhelmstraße – Levingerhäuser Straße	4	1
3	Busbevorrechtigung entlang der Straße Hochstraße – Am Moselbach – Lehmstraße – Berliner Straße	3	0

Abbildung 7: Beiträge im Themenfeld ÖPNV, Vernetzung &amp; Intermodalität



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

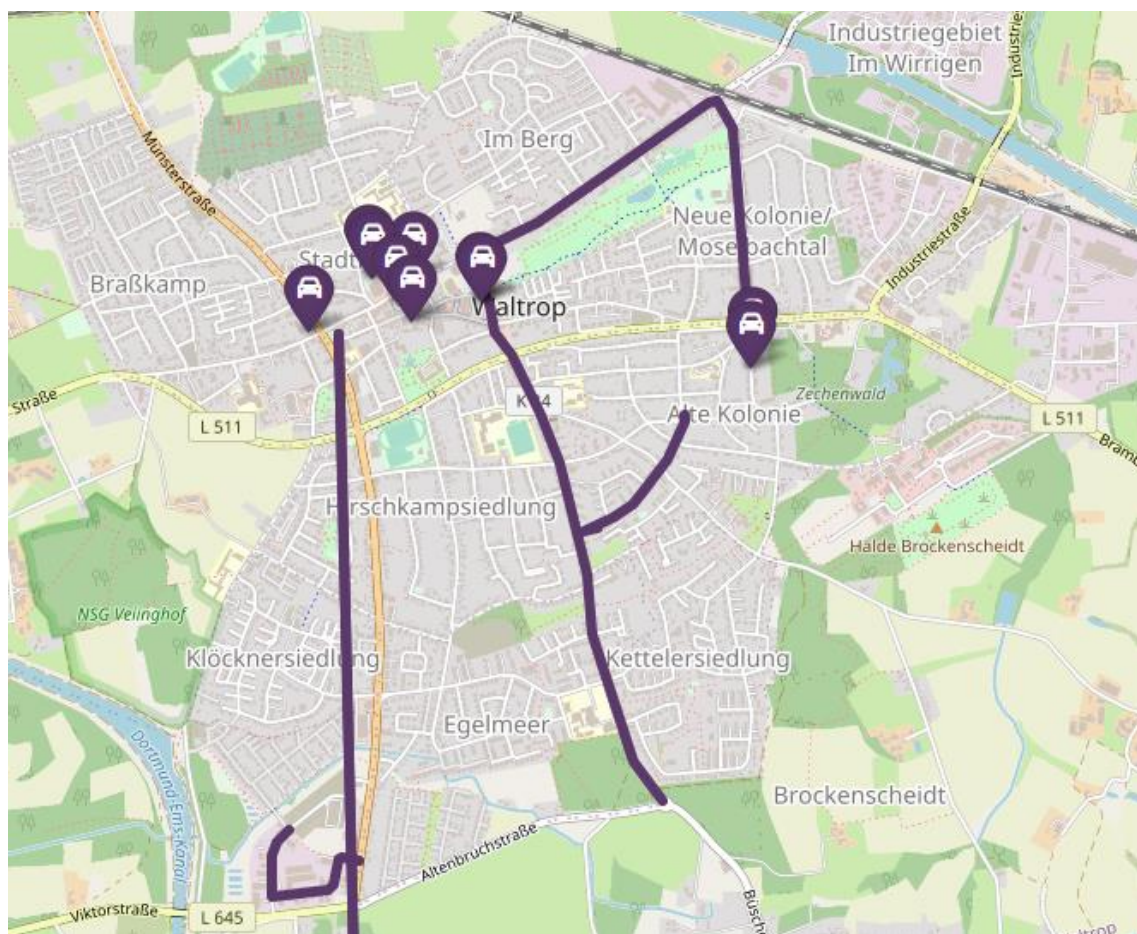
### Kfz-Verkehr & Parken

Im Themenfeld Kfz-Verkehr und Parken wurden insgesamt 4 Maßnahmevorschläge durch die Gutachter:innen und weitere 13 Ideen durch Bürger:innen verortet. Maßnahmen in diesem Themenfeld sind wiederum vor allem in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Eine weitere Häufung stellen die Innenstadt dar in der einige Ideen von Bürger:innen verortet wurden.

Tabelle 4: Top-3-Verortungen im Themenfeld Kfz-Verkehr und Parken

Nr.	Beschreibung und Verortung	👍	💬
<b>Stadtverträglicher Kfz-Verkehr</b> Der Autoverkehr wird innerstädtisch vor allem in sensiblen Bereichen vermehrt beruhigt. Dazu wird abschnittsweise auch auf Hauptverkehrsstraßen geprüft, ob es möglich ist, mehr Tempo 30 anzuordnen. Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität in den Wohngebieten, durch einen besseren Verkehrsfluss sowie der Verringerung von Emissionen, insbesondere Lärm.			
1	Verkehrsberuhigung entlang der Achse Brockenscheidter Straße – Lehmstraße – Am Moselbach	12	1
2	Verkehrsberuhigung entlang der Achse Zum Schacht – Am Herdicksbach	7	0
3	Verkehrsberuhigung entlang der Bahnhofstraße	5	0

Abbildung 8: Beiträge im Themenfeld Kfz-Verkehr & Parken



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

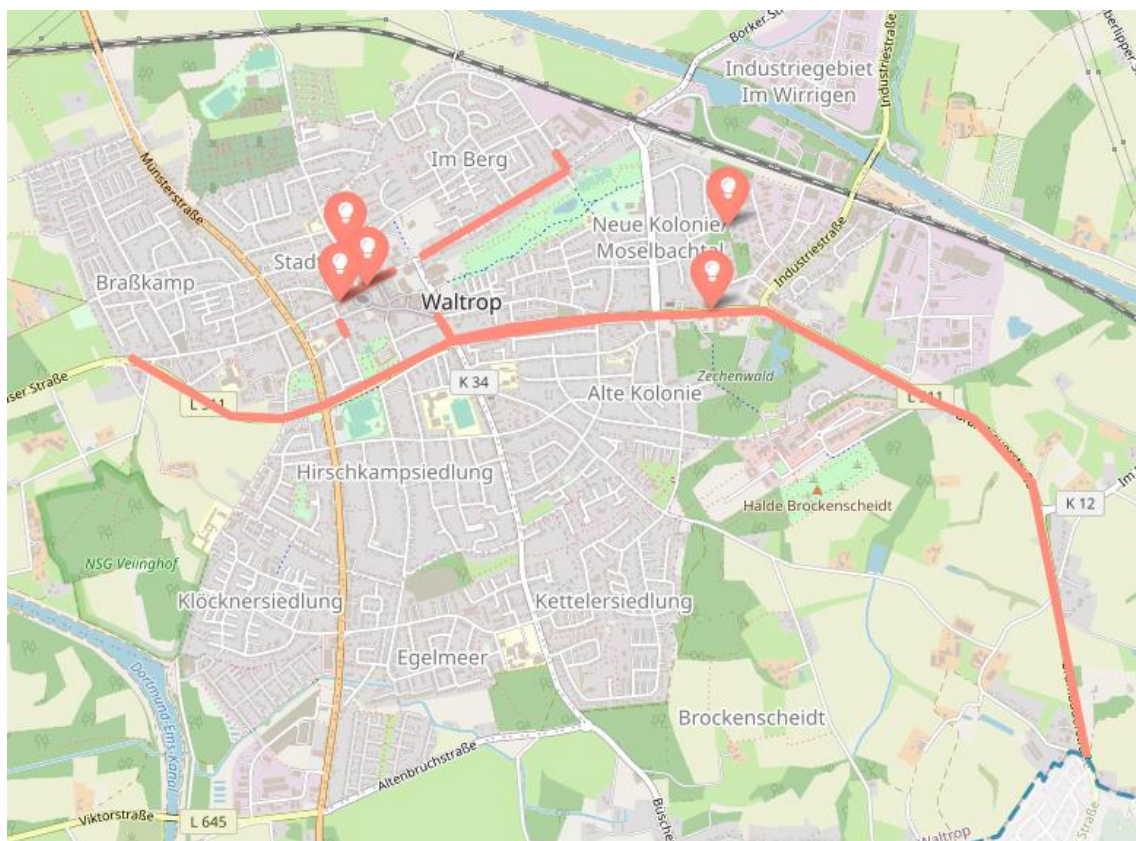
## Querschnittsthemen

Im Themenfeld der Querschnittsmaßnahmen wurde kein Maßnahmenvorschlag durch die Gutachter:innen, allerdings 12 Ideen durch Bürger:innen verortet. Abweichend zu den weiteren Themenfeldern sind in der nachfolgenden Tabelle die Top-3 Ideen der Bürger:innen dargestellt. Maßnahmen in diesem Themenfeld sind einerseits in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Andererseits bestehen einige Ideen der Bürger:innen, die auch außerhalb des bebauten Bereichs angesiedelt sind. Eine erkennbare Häufung von Ideen ist in der Innenstadt festzustellen. Es ist anzumerken, dass einige Ideen, die im Themenfeld Querschnittsthemen beigetragen wurden, einen klaren Bezug zu anderen Themenfeldern (z.B. ÖPNV, Radverkehr) haben.

Tabelle 5: Top-3-Verortungen im Themenfeld Querschnittsthemen

Nr.	Beschreibung und Verortung	👍	🗨️
1	Neue Kolonie / Moselbachtal: In diesem Quartier leben sehr viele Kinder, der Kindergarten liegt in nächster Nähe - es spräche m.E. nix dagegen, das Quartier Alter Graben, Feld- Haard & Adamsstraße flächendeckend zur Spielstraße zu erklären. Dies wäre eine folgerichtige Hierarchisierung, nachdem die Riphausstr. nun endlich 30er Zone ist.	2	0
2	Neue Kolonie / Moselbachtal: Wichtige Ost-West-Achse durch Waltrop auf für den Radverkehr ermöglichen, zB Seitenstreifen zu geschützten Radwegen umgestalten.	2	0
3	Hochstraße: Einbahnstraße/ oder nur für ÖPNV, Rad und Fußgehende	1	2

Abbildung 9: Beiträge im Themenfeld Querschnittsthemen



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)



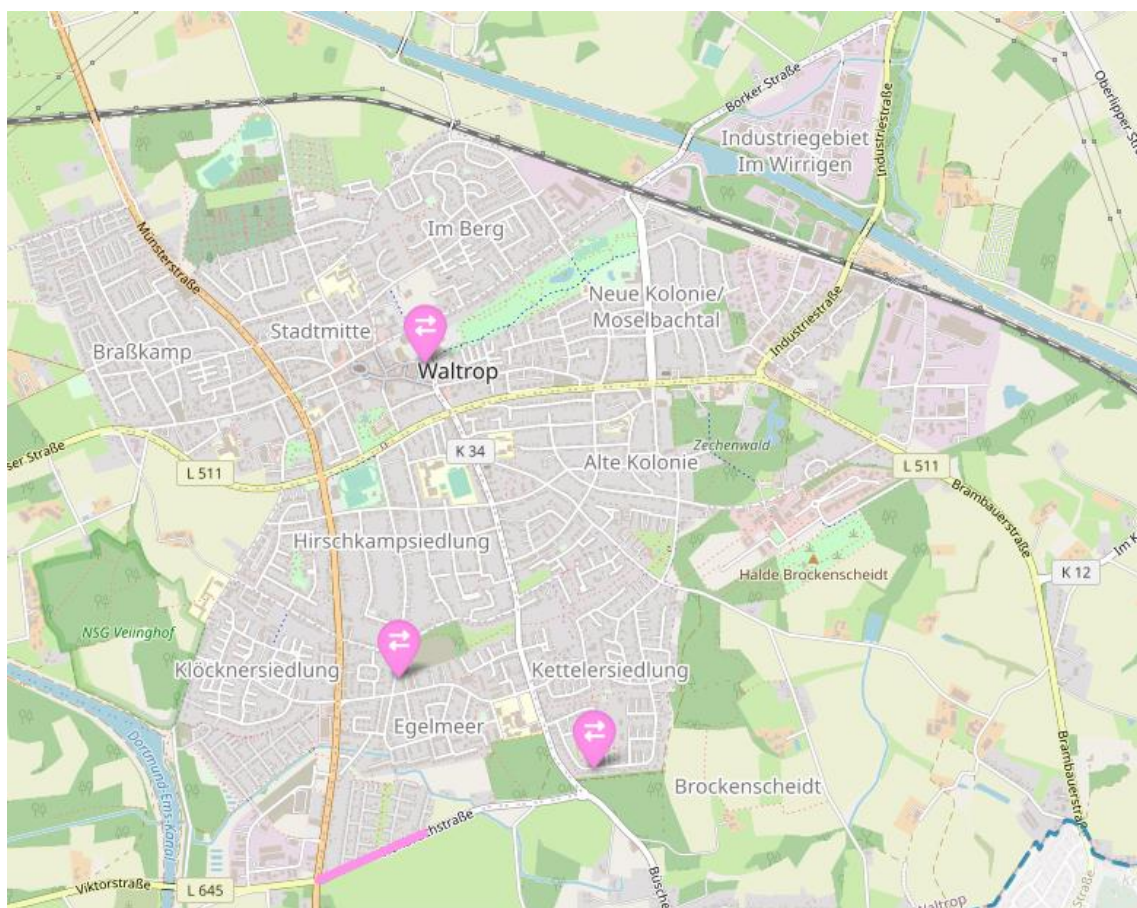
### Mobilitätsmanagement

Im Themenfeld Mobilitätsmanagement wurde kein Maßnahmenvorschlag durch die Gutachter:innen, allerdings 5 Ideen durch Bürger:innen verortet. Abweichend zu den weiteren Themenfeldern sind in der nachfolgenden Tabelle die Top-2 Ideen der Bürger:innen dargestellt. Maßnahmen in diesem Themenfeld sind in den bebauten Bereichen von Waltrop verortet. Dabei kann kein besonderer Schwerpunkt ausgemacht werden.

Tabelle 6: Top-2-Verortungen im Themenfeld Mobilitätsmanagement

Nr.	Beschreibung und Verortung	👍	🗨️
1	Kettlersiedlung: Hol- und Bringverkehr an der Schule optimieren. Sehr viele Autos und Busverkehr, häufig zugeparkte Straße, überhöhte Geschwindigkeiten und darauf erhöhte Gefährdung. Teilweise warten mit laufendem Motor.	1	0
2	Egelmeer: Einrichten eines Parkplatzes für Lastenräder vor dem Kindergarten.	1	0

Abbildung 10: Beiträge im Themenfeld Mobilitätsmanagement



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

## 3 Fazit

Mit der Online-Beteiligung konnte die Beteiligung zum Mobilitätskonzept ausgeweitet werden und hat die klassischen Beteiligungsbausteine (z.B. Bürgerforum, Arbeitskreise) um Meinungen und Ideen von Menschen ergänzt, die eine Vor-Ort-Veranstaltung eher nicht besuchen wollen oder können. Die Beteiligungszahlen zeigen grundsätzliches Interesse der Waltroper Bevölkerung an Mobilitätsthemen. Neben den Erkenntnissen in den einzelnen Themenfeldern kommt daher hinzu, dass es im Zusammenhang mit Mobilität noch mehr Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit braucht, um mehr Menschen in die Entwicklungen dieses Bereichs einzubeziehen.

Die Online-Beteiligung zeigt grundsätzlich eine zustimmende Haltung der Teilnehmenden zu den skizzierten Maßnahmen. Im Durchschnitt erhalten diese von 44% der Teilnehmenden direkte Zustimmung und von 24% der Teilnehmenden zumindest teilweise Zustimmung. Im Umkehrschluss ist die Ablehnung unter den Teilnehmenden vergleichsweise gering (durchschnittlich 6% lehnen ab und 7% lehnen teilweise ab). Unbewegt lassen den Regler (was ggf. für eine neutrale Haltung steht) durchschnittlich 18% der Teilnehmenden. Daraus folgt, dass die Ausrichtung der skizzierten Maßnahmen in die richtige Richtung zu gehen scheint. Hier und da sind auch Kontroversen deutlich geworden, deren unterschiedliche Standpunkte innerhalb des Mobilitätskonzepts aufgegriffen und möglichst kompromiss-orientiert gelöst werden müssen.

Über die eingebrachten Ideen der Bürger:innen konnten bestimmte Problemlagen bzw. Maßnahmvorschläge nochmal durch Vor-Ort-Expertise ergänzt werden. Die alltäglichen Mobilitätserfahrungen und die daraus resultierende Ortskenntnis trägt dazu bei, dass die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts verfeinert und passender ausgearbeitet werden können. Eine eins-zu-eins-Übertragung jeder Idee ins Mobilitätskonzept ist zwar nicht möglich, jedoch ist eine Berücksichtigung im weiteren konzeptionellen Verlauf der Maßnahmen angestrebt. Die Online-Beteiligung konnte somit die Funktion des prozessualen Bindeglieds zwischen Zielkonzept und der Maßnahmenebene einnehmen.